

Stellungnahme

Angriff auf ein Grundrecht:

Verwaltungsinterner Studiengang Soziale Arbeit bedroht die freie Lehre!

Stellungnahme des AKS München zur Ausschreibung eines „Dienstherrenstudienganges“ der Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Landeshauptstadt München hat einen dienstherreneigenen Studiengang Soziale Arbeit beschlossen: in Kooperation mit einer Hochschule soll ein eigenes Sozialarbeitsstudium eingerichtet werden. Die Vergabeausschreibung läuft bis 13.12.2017. Geplant ist ein Kontingent für mittelfristig bis zu 60 Studierende. Diese sollen von der Landeshauptstadt ausgewählt werden und sich von Anbeginn in einem Angestelltenverhältnis befinden.

Im Wortlaut ein Auszug aus der Ausschreibung:

„Die Studieninhalte sind mit der Auftraggeberin (der Stadt München; Anm. d. AKS) abzustimmen, ebenso erfolgt eine Einbindung der Auftraggeberin bei der Erstellung des Modulhandbuchs.“

Dies sehen wir als einen **Angriff auf unsere Profession**. Soziale Arbeit zeichnet sich durch ein **unabhängiges und generalistisches Studium** aus, für das die **Errungenschaft der Freiheit der Lehre gilt**.

In der Bundesrepublik wird die Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre gemäß Artikel 5 Grundgesetz (GG) als Grundrecht geschützt. Dies bedeutet u.a., dass die Hochschulen bzw. das Lehrpersonal Ablauf und Inhalt des Unterrichts frei gestalten.

Laut BVerfG *“wird jedem, der im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Lehre tätig ist, ein individuelles Freiheitsrecht gewährt, das als Abwehrrecht die wissenschaftliche Betätigung gegen staatliche Eingriffe schützt. [...] Jeder, der in Wissenschaft, Forschung und Lehre tätig ist, hat - vorbehaltlich der Treuepflicht gemäß Art. 5 Abs. 3 Satz 2 GG - ein Recht auf Abwehr jeder staatlichen Einwirkung auf den Prozeß der Gewinnung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Damit sich Forschung und Lehre ungehindert an dem Bemühen um Wahrheit ausrichten können, ist die Wissenschaft zu einem von staatlicher Fremdbestimmung freien Bereich persönlicher und autonomer Verantwortung des einzelnen Wissenschaftlers erklärt worden. [...] Zugunsten der Wissenschaftsfreiheit ist stets der diesem Freiheitsrecht zugrundeliegende Gedanke mit zu berücksichtigen, dass gerade eine von gesellschaftlichen Nützlichkeits- und politischen Zweckmäßigkeitseinstellungen befreite Wissenschaft dem Staat und der Gesellschaft im Ergebnis am besten dient.“* (Beschluss des Ersten Senats vom 1. März 1978; BVerfGE 47, 327)

Die Einführung eines auf die Stadt München zugeschnittenen Studienganges würde zudem eine Rückentwicklung der Akademisierung und Professionalisierung Sozialer Arbeit bedeuten. Es besteht die Gefahr, dass nur gelehrt wird, was von der Landeshauptstadt München als nützlich und relevant angesehen wird - und das Studium dadurch einseitig staatliche Bezugspunkte einnimmt („Monomandat von oben“), ohne die Klient*innenperspektive sowie den Blickwinkel der Profes-

sion selbst zu berücksichtigen. **Alle Versuche, „von oben“ auf die Angelegenheiten der Hochschule Einfluss zu nehmen, weisen wir energisch zurück.**

Begrüßen würde der AKS München innerhalb der bestehenden generalistischen Studiengänge neue Vertiefungsschwerpunkte einzurichten, die z.B. „die öffentliche Sozialverwaltung“ oder auch „Kritische Soziale Arbeit“ zum Thema haben können.

Fazit:

Wir fordern die Landeshauptstadt München auf, die bestehende Ausschreibung zu stoppen!

Wir fordern alle staatlichen, kirchlichen und privaten Hochschulen auf, sich nicht auf diese Bedingungen einzulassen, sondern Position zu beziehen für eine professionelle Soziale Arbeit und für ein generalistisches Studium!

Das Land Bayern finanziert am Hochschulstandort München zu wenig Studienplätze im Fach Soziale Arbeit. Wir fordern den Ausbau!

Für eine freie und unabhängige Lehre! Für ein freies und unabhängiges Lernen!

Mit kollegialen Grüßen

Euer / Ihr

AKS München



Global Definition of Social Work; Juli 2014 (ifsw.org):

Social work is a practice-based profession and an academic discipline that promotes social change and development, social cohesion, and the empowerment and liberation of people. Principles of social justice, human rights, collective responsibility and respect for diversities are central to social work. Underpinned by theories of social work, social sciences, humanities and indigenous knowledge, social work engages people and structures to address life challenges and enhance wellbeing.

Ansprechpartnerin:

Carolin Specht

Kontakt und Infos:

kritischesozialearbeit@gmx.de

www.aks-muenchen.de

facebook.com/AKSMuenchen/

Offizielle Veröffentlichungen:

Personalentwicklung Stadt München (ab Seite 41 ff zu SozialpädagogInnen)

<https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/4496338.pdf>

Beschluss zum dualen Studium Soziale Arbeit (RIS Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 08093)

http://www.ris-muenchen.de/RII/index.jsp?page=RII%2Fris_vorlagen_dokumente.jsp%3Frisid%3D4355360

AKS München:

Auf www.aks-muenchen.de ist ein kurzer Abriss zur Historie und Einordnung des sozialpädagogischen Fachkräftemangels in München eingestellt.